

26. Herderen. 27. Freudenfels. 28. Liebenberg im Brand. 27

Conventualen, die ihn darum nicht dulden wolten, daß er nicht Gräßlichen oder Freyherrlichen Stammens war, in solchem Auffsz er auch einst An. 1320. durch Graf Heinrich von Finsterberg gefangen worden, nachdem er wieder schwerlich ausgebürget, hielte er sich, wegen Auffszes der Mönchen, meistens zu **Steboren** auf, da er unlang vor seinem Anno 1342. erfolgten Lebens-End, einen Thurn und wolbewahrte Wohnung, zu seiner Sicherheit erbauen. Der auch allda sich befindliche so genannte **Loucherische** oder Freyhof, ist der Stadt zugehörig, die über das darinn fehlbare geschehende zu richten hat, bis an das Blut.

26. Herderen.

Schloß und Dorf **Herdern**, ist zwischen **Pfyn** und dem **Bernhardiner Closter Kalcheren**, im Thurgäu gelegen, die vor vilen Jahren aber ausgestorbene Edle, welche selbiges ehmal besessen, haben sich genennet **die Bättler von Herderen**, hatten etwas wenige dazu gehörige Niedere Gerichte: An. 1603. hat es **Hans Caspar von Breiten-Landenberg** besessen; ist ohngefahr An. 1678. an das **Closter St. Urban** verkauft worden; von der Zeit an, schreibt sich dasiger Herr Abt, einen Herrn von **Herdern**, und wird in seinem Namen von einem Conventualen seines Closters, unter dem Titul eines Statthalters verwaltet.

27. Freudenfels.

Ein Bürglein oder Schloßlein ob der Stadt **Stein**, unfern da der **Unter- oder Zeller-See** wieder in den Rhein ausströmet, ward ehmal bewohnet von Edlen, die sich danahen von **Freudenfels** genennet, kam nachgehends in den Besiz der **Peyer** zu Schaffhausen, welche selbiges An. 1623. an Abt Augustinus I. zu **Linsidlen** verkauft, in dessen Namen die dazu gehörige Herrschaft der Dörfer **Ober- und Unter-Eschenz**, **Bornhausen** und einicher **Bauren-Höfen**, durch einen Conventualen oder so genannten Statthalter, verwaltet wird, welcher auf dem Schloß seinen Sitz hat.

28. Liebenberg im Brand.

Ein zerstörter Burgstok, (davon noch etwas zerfallenes Gemäur gesehen wird) zwischen **Grünlingen** und **Greiffensee**, in dem Brand genennt, gelegen, hat vor Zeiten in die Hohe Gerichte zu **Grünlingen** gehört, hat zu Besitzern gehabt, die Edle **Schenten von Lieben**  
ben

benberg, und nach deren Erlöschung, die **Gielen**, deren etliche zu **Bu-  
biken** begraben sind, dahin sie etwas Zinse vermacht, und dieß **Lieben-  
berg**, von denen **Aebten** zu **St. Gallen**, ehemaligen Lehnherren der Herr-  
schaft **Grüningen**, zu Lehen empfangen; dieß **Schloß Liebenberg**, ist mit  
**Grüningen** an das **Haus Oesterreich** kommen, und von selbigen **Dero** **Dienste-  
Leuten** denen **Gäßleren** verliehen worden, die es **An. 1405.** um **600. fl.**  
an eine **Stadt Zürich** verkauft, welche diese **Beste** hernach an **Rudolf Netti-  
staler** verpfändt, der übergab dieß gut **Herrlich** **Haus** in dem **alten Zürich**  
**Krieg An. 1440.**, ohne alle **Noth**, an die **Eidgnossen**, welche selbiges bey  
**Anlaß** der **Belägerung Grüningen** verbrannt; seithero ist es aus der  
**Aschen** nicht mehr aufgerichtet worden.

## 29. Schollenberg.

Ein altes **Schloß** am **Rhein**, im **Flachthal**, **Züricher** **Gebiets** geles-  
gen, ist dieser **Zeit** noch in **gutem** **Gebäu** und **Wesen**, hat eigne **Edelleute**  
dieß **Namens** gehabt, wie dann **An. 1269.** gelebt **Cuno von Schollen-  
berg.** **An. 1294.** **Eberhard**, **Gutthäter** des **Closters** **Rheinau**, **An. 1336.**  
**Wernherr**, waren **Dienst-** und **Lehnleute** der **Grafen** von **Ryburg** und der  
**Aebten** von **Rheinau**: Das **Schloß** und **Zugehörd** kam **An. 1437.** durch  
**Verheurathung** **Ester** von **Schollenberg** mit **Hansen** von **Gachnang**,  
an dieß **Geschlecht**, und **An. 1476.** auf **Leuthold** **Bugelberger**, von welchem  
es **käuflich** kommen an die **Waldkirch** von **Schashausen**, von welchen es  
**Hans** **Rudolf** **Ulrich**, **Berichtsherr** zu **Glach**, hernach **Zunftmeister** und  
**Bauherr** der **Stadt Zürich**, **erkauft**; von diesem ist es kommen auf dießma-  
ligen **Besizer**, seinen **Tochtermann**, **Lands-** **Hauptmann** **Heinrich**  
**Griech.**

## 30-35. Beschreibung

### Der Herrschaft und Dorf Maur am Greiffen-See.

Die in sechs **Figuren** in **Kupfer** gebrachte **Burg**, **Edelsiz**, **Dorf** **Maur**  
und von dannen sich um und über den nächst gelegnen sogenannten **Gryf-  
fen-See** präsentirenden angenehmen **Prospecte**, geben eine **klare** **Anzeige**  
daß dieser **Ort** und desse herumligende **Landzgegne** eine überaus **lustige** und  
**angenehme** **Lage** habe.